



36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)
mit der 22. Jahrestagung der Assoziation für Orthopädische Rheumatologie
24. bis 27. September 2008; Hotel Maritim Berlin

Gut informiert – besser behandelt

Patiententage für Menschen mit Rheuma

Berlin – Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) bietet im Rahmen ihres 36. Kongresses gemeinsam mit der Rheuma-Liga Berlin Informationen über Rheuma von Experten für Patienten. Auf den Berliner Rheumatagen am 26. und 27. September 2008 im Hotel Maritim können sich Betroffene, Angehörige und andere Interessierte kostenlos über die Krankheit und deren Behandlung informieren. In Diskussionen, Vorträgen und Sprechstunden stehen Ärzte und Wissenschaftler Rede und Antwort.

Heute erreichen Rheumakranke einen Facharzt für Rheuma wesentlich früher als noch vor 14 Jahren: Menschen mit rheumatoider Arthritis zum Beispiel nach etwa 13 Monaten statt erst nach zwei Jahren. „Großen Anteil daran hat unter anderem der Grad der Information über die Krankheit und deren Behandlung – informierte Ärzte und Patienten kontaktieren eher einen Rheumatologen“, sagt Professor Dr. med. Ekkehard Genth, Generalsekretär der DGRh aus Aachen. Dennoch bestünde großer Handlungsbedarf in der strukturellen Vernetzung bei der Langzeitversorgung von Patienten. Krankengymnastik, Ergotherapie und Patientenschulungen kommen noch immer zu kurz, bedauert Genth. Viele Patienten wüssten nach wie vor zu wenig darüber. Der Bedarf an medizinischer Rehabilitation bei Rheuma ist heute nur zu einem Drittel gedeckt.

Der 36. Kongress der DGRh bietet Ärzten aktuelles Wissen, Therapiestandards und Fortbildung in der Rheumatologie. Er liefert aber auch Menschen mit Rheuma Information und Beratung aus erster Hand: in Vorträgen, Diskussionen und Foren eigens für Patienten. Die Teilnehmer erfahren hier Neues aus der Forschung und über die Versorgung von Menschen mit Rheuma in Deutschland. Experten erörtern zum Beispiel die Ursachen rheumatischer Erkrankungen und erläutern deren Mechanismen. Sie beschreiben, wie neue Medikamente wirken – aber auch ihre Nebenwirkungen. Darüber hinaus können sich die Besucher über Rheuma bei Kindern und Jugendlichen informieren. Sie finden hier außerdem



Hilfe in sozialen Fragen und zur seelischen Bewältigung der Krankheit. „Eine besondere Rolle spielt dabei der direkte Austausch zwischen Arzt und Patient“, sagt Professor Genth. Dieser wird im Rahmen der Patiententage durch eine offene Arztsprechstunde ermöglicht.

Etwa 10 Millionen Menschen in Deutschland leiden an klinisch manifesten chronischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Insgesamt 1,5 Millionen davon sind von einer entzündlich-rheumatischen Erkrankung betroffen. Allein in der Bundeshauptstadt leiden etwa 60 000 Menschen an Rheuma. „Darin besteht ein enormer Bedarf an Information über Rheuma, dessen Diagnostik und Therapie“ sagt Professor Genth. Denn informierte Patienten gelangen eher an die für sie bestmöglichen Therapien. Deshalb mache sich die DGRh gemeinsam mit der Rheuma-Liga Berlin auch im Rahmen ihres 36. Kongresses für Patienten stark.

Terminhinweis:

Berliner Rheumatage – Forschung und Selbsthilfe

Freitag, 26. September von 16.15 Uhr bis 19.30 und
Samstag, 27. September 2008 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Hotel Maritim, Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin
Der Eintritt ist frei.

Kontakt für Journalisten:

DGRh Kongress-Pressestelle
Anna Julia Voormann
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-552
E-Mail: voormann@medizinkommunikation.org
Internet: www.dgrh.de